

II-2621 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1361/J

1991 -07- 0 8

A N F R A G E

der Abgeordneten DDr. Niederwieser, Mag. Guggenberger, Dr. Müller, Strobl und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Lärmschutzmaßnahmen Autobahn Oberinntal (2) und Nordumfahrung Zirl

Die unterzeichneten Abgeordneten haben am 27.2.1991 in dieser Angelegenheit eine Anfrage an den Herrn Bundesminister gerichtet, die dieser am 17.4.1991 beantwortet hat (520/AB).

Die darin enthaltenen relativ konkreten Zusagen für die Aufbringung von Drainasphalt wurden mit Genugtuung zur Kenntnis genommen und die Unterzeichner ersuchen den Herrn Bundesminister, die tatsächliche Umsetzung im Auge zu behalten, um sich neuerliche Anfragen und Interventionen zu ersparen.

Leider enthält die Anfragebeantwortung 520/AB keine Aussagen hinsichtlich der sonstigen Lärmschutzmaßnahmen wie Lärmschutzwände oder -wälle. Hinsichtlich der Nordumfahrung Zirl, für welche für 1992 ebenfalls ein lärm-mindernder Belag in Aussicht gestellt wurde, wurden bereits vor längerer Zeit Variantenstudien (Einhausung, Tunnel oder Rückbau) in Aussicht gestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

1. Gibt es im erwähnten Ausbaukonzept auch Vorschläge bzw. Pläne für die Ergreifung weiterer Lärmschutzmaßnahmen, die über die Aufbringung von lärm-minderndem Drainasphalt hinausgehen?
2. Liegen Variantenstudien für die Nordumfahrung Zirl vor?

- 2 -

3. Wenn ja, welche Bewertung erhalten diese hinsichtlich der ökologischen Wirkungen und mit welchen Kosten werden sie veranschlagt?
4. Wenn ja, werden Sie veranlassen, daß den Fragestellern, dem Gemeinderat und der interessierten Bevölkerung Einsicht in diese Studien gegeben wird?
5. Wenn ja, wie beurteilen Sie die Ergebnisse hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit?
6. Wenn nein, sind Sie bereit, die Unterzeichner nach Vorliegen der Variantenstudien über diese Tatsache und die gestellten Fragen auf direktem Weg zu informieren?